

März 2018 – März 2019

## Südwind zu Gast im Noosh

Jede Woche ein Blick  
über den Tellerrand



mit Bildern von **Khaled Khoshdel**



**SÜDWIND**

## Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand

Südwind Wien geht für ein Jahr eine Zusammenarbeit mit dem afghanischen Teehaus und Restaurant Noosh ein und macht ab dem 21. März, dem afghanischen Neujahrstag, jede Woche eine Veranstaltung im Lokal. Da gibt es die Mittagsgespräche, die jeden 1. Donnerstag im Monat stattfinden werden, monatliche Werkstätten zum Selbermachen oder Reparieren, Kochworkshops, um sich über Ernährung, Lebensmittel und entwicklungspolitische Zusammenhänge auszutauschen. Eine Reihe von künstlerischen Darbietungen, wie Forumtheater, Tanz, Film und Vernissagen rundet das Programm ab. Der Besitzer des Lokales, Khaled Khoshdel, ist Künstler. Mit seinen Werken ist dieser Kalender gestaltet, der den afghanischen und gregorianischen Jahreskreis darstellt.

Ziel der Kooperation ist es, einen einladenden Raum von und für Menschen zu schaffen, um gemeinsam über nachhaltige und globale Themen zu diskutieren, Kraft zu schöpfen, zu inspirieren und zu wirken.

Vom 21. März 2018 bis 21. März 2019 bietet Südwind Wien etwa 40 Veranstaltungen im Noosh an. Auftakt ist Nouruz, das Neujahrsfest am 21. März, dem afghanischen Neujahrstag. Südwind bringt monatlich vier Veranstaltungen mit KünstlerInnen und VertreterInnen von Initiativen, Projekten und NGOs ins Noosh.

Elf AktivistInnen rund um den Südwind Wien planen seit Sommer 2017 dieses Projekt gemeinsam mit dem Noosh. Das gesamte Projektteam arbeitet ehrenamtlich mit. Jeweils drei Personen sind für eine Veranstaltungsschiene zuständig, organisieren, koordinieren und betreuen sie. Aus der Ursprungsidee, einen Kraftort für Südwind zu schaffen, wurde eine breite Palette an Veranstaltungen in dem schönen Cafe Restaurant Noosh in Wien Neubau. Ziel ist es, dass alle Beteiligten sich gegenseitig stärken.

**Das Teehaus und Restaurant Noosh** bietet seit 2012 im 7. Wiener Gemeindebezirk afghanische Speisen und kulturelle Veranstaltungen an. Die Räumlichkeiten sind für kleine Veranstaltungen bestens geeignet. Durch seine zentrale Lage in Bahnnähe ist das Lokal gut erreichbar. Durch die großflächigen Fenster und die vom Künstler selbst gestaltete Einrichtung wirkt das Lokal einladend und zieht auch PassantInnen und neue Gäste an.

Zieglergasse 29, 1070 Wien  
Email: [office@noosh.at](mailto:office@noosh.at)  
Tel. 01/52 30 185  
Mobil: 0664/30 666 42  
Web: [www.noosh.at](http://www.noosh.at)  
[www.facebook.com/noosh.oase/](http://www.facebook.com/noosh.oase/)

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag 11.00-01.00 Uhr, Montag Ruhetag  
Küche: 11.30-15.00 Uhr und 17.30-23.00 Uhr



© Renate Sova

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](http://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Maulana“

# März 2018

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Mi	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	<b>NOURUZ - FRÜHLINGSFEST</b>
22	Do	mit Perry Wurzinger – Sitar, begleitet von Tablaspieler Thomas Kintaert sowie Atan – afghanischer Tanz
23	Fr	ab 19 Uhr Noosh, Zieglergasse 29, 1070 Wien
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	

Hamali  
1397

21. März 2018

## Das Nouruz-Fest und der Afghanische Kalender

Südwind Wien geht für ein Jahr eine Zusammenarbeit mit dem afghanischen Teehaus und Restaurant Noosh ein und macht ab dem 21. März 2018, dem afghanischen Neujahrestag, jede Woche eine Veranstaltung im Lokal. Der Beginn dieser intensiven und freundschaftlichen Kooperation ist das Frühlings- und Neujahrsfest Nouruz. Zu diesem Anlass wird der Kalender „**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand**“ mit allen Veranstaltungsterminen präsentiert.

Das Afghanische oder Persische Neujahr Nouruz ist das Fest der Frühlingserneuerung. Es fällt ziemlich genau mit dem Äquinoktium im Frühling, also der Tag- und Nachtgleiche, zusammen. Das Frühlingsfest feiern mehr als 300 Millionen Menschen in aller Welt. Es wird auf dem Balkan (z. B. in Mazedonien, Albanien oder Griechenland), in der Schwarzmeerregion (z. B. in Bulgarien, Rumänien und Georgien), im Kaukasus (z. B. in Aserbaidschan und der Türkei) sowie in Zentralasien (z. B. in Kasachstan, Kirgistan oder Usbekistan) und dem Nahen Osten (z. B. im Iran oder Syrien) traditionell begangen. Die ältesten Überlieferungen lassen auf ein Alter von 3.000 Jahren schließen. Doch viele Gelehrte gehen davon aus, dass das Fest sogar noch älter ist. In der wörtlichen Übersetzung bedeutet Nouruz soviel wie „Neuer Tag“. Der Wortbestandteil Ruz lässt sich jedoch auf das Urwort Rauça ableiten, das sich wiederum auf das Wort Leuk zurückführen lässt. Hieraus entwickelten sich übrigens die Wörter Licht (deutsch), Lux (lateinisch) oder Leukós (griechisch). Das Persische Neujahr ist damit auch eine Hommage an das Licht des Frühlings, das Leben spendet.

Quelle: [www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/persisches-neujahr](http://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/persisches-neujahr)

Der Persische bzw. Afghanische Kalender wird in der heutigen Form seit 1925 als amtlicher Kalender im Iran verwendet. In der Folge wurde er auch in Afghanistan eingeführt. Er beruht auf dem Umlauf der Erde um die Sonne; es handelt sich um einen Sonnenkalender. Jahresbeginn ist die Frühlings-Tagundnachtgleiche Nouruz. Das Jahr ist ein Sonnenjahr mit einer festen Länge von 365 Tagen, in Schaltjahren 366 Tagen, und besteht aus 12 Monaten zu 31, 30 oder 29 Tagen. Gezählt werden die Jahre wie beim islamischen Kalender seit der Hidschra. Diese Zählung wird als hidschri schamsi („Sonnen-Hidschra“) bezeichnet; zur Unterscheidung wird die Jahreszählung nach dem islamischen Mondkalender als hidschri qamari („Mond-Hidschra“) bezeichnet.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Iranischer\\_Kalender](https://de.wikipedia.org/wiki/Iranischer_Kalender)

Für den Südwind Wien ist das Nouruz-Fest der Start für ein Jahr Zusammenarbeit und gemeinsame Veranstaltungen mit dem Noosh – dem ersten afghanischen Teehaus und Restaurant in Wien. Am 21. März 2018 wird das Nouruz Fest das erste Mal in einem Lokal im 7. Bezirk gefeiert, mit Musik, Tanz, gutem Essen und Trinken und viel Freude auf das kommende Jahr!

### KÜNSTLER DES MONATS

## Perry Wurzinger (Sitar & Gitarre)

Wohnort: Wien, Österreich

Ausbildung: Studium der klassischen Gitarre bei Dr. Robert Wolff am Konservatorium der Stadt Wien. Perry Wurzinger spielt seit 1991 Sitar. Ab dem Jahr 2000 Unterricht bei Pdt. Kartick Kumar, einem der besten Sitarspieler Indiens und der wichtigste Vertreter der Ravi Shankar Gharana Linie. Zahlreiche längere Aufenthalte bei ihm in Kalkutta und Bombay in Indien. Zuvor Unterricht bei dem Tablavirtuosen Jatinder Thakur in Wien.

Konzerte in Österreich und Kanada, Mumbai (Bombay), Musik und Theaterproduktionen in Wien (Neue Oper, Burgtheater – Ch. Schlingensiefel). Perry Wurzinger ist Gitarrelehrer in Wien. Produktion einer CD mit eigenen Kompositionen für Sitar & Gitarre. Workshops an Schulen.



## Thomas Kintaert (Tabla)

Seit dem Jahr 1991 absolvierte er eine mehr als 20 jährige Ausbildung bei dem Tablavirtuosen Jatinder Thakur. Abgeschlossenes Studium der Indologie in Wien.

Konzerte in Wien, unter anderem auch für die indische Botschaft.

MEHR INFOS: [www.perrywurzinger](http://www.perrywurzinger)

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Schleier statt Ausbeutung“

# April 2018

1	So	Ostern	
2	Mo	Ostermontag	
3	Di		
4	Mi		
5	Do	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>	
6	Fr	Anders handeln – Was kommt nach TTIP & Co? 12:30-13:30 Uhr Noosh	
7	Sa		
8	So		
9	Mo		
10	Di		
11	Mi	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>	
12	Do	„Die grüne Lüge“ – Film von Werner Boote 19 Uhr Noosh	
13	Fr		<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b> 19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
14	Sa		
15	So		
16	Mo	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>	
17	Di	18 Uhr Noosh	
18	Mi		
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		
24	Di	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>	
25	Mi	Reparaturcafé mit Gast Heinz Tschürtz 19 Uhr Noosh	
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
29	So		
30	Mo		

Sau  
1397

## Südwind

Südwind setzt sich als entwicklungs-  
politische Nichtregierungsorgani-  
sation seit über 35 Jahren für eine  
nachhaltige globale Entwicklung,  
Menschenrechte und faire Arbeitsbe-  
dingungen weltweit ein.

Durch schulische und außerschuli-  
sche Bildungsarbeit, die Herausgabe  
des Südwind-Magazins und anderer  
Publikationen thematisiert Südwind  
in Österreich globale Zusammen-  
hänge und ihre Auswirkungen. Mit  
öffentlichkeitswirksamen Aktionen,  
Kampagnen- und Informationsarbeit  
engagiert sich Südwind für eine ge-  
rechtere Welt.

## Verein Südwind Entwicklungspolitik Wien

Der Verein Südwind Entwicklungspolitik Wien setzt sich aus einem ehrenamtlich  
tätigen Vorstand, aus AktivistInnen und aus einigen hundert Mitgliedern zusam-  
men, die sich für entwicklungspolitische Themen stark machen. Er ist Teil des  
Bundesvereins Südwind, der in ganz Österreich tätig ist. Südwind Entwicklungs-  
politik Wien ist politisch und konfessionell ungebunden und unabhängig.

Wir streben das gute Leben für alle Menschen weltweit an. Das bedeutet für uns,  
den respektvollen Umgang mit Menschen, Umwelt und Ressourcen zu pflegen.  
Wir wollen in einer friedlichen Welt leben, in der überall faire Arbeits- und  
Lebensbedingungen herrschen, in der die Menschenrechte eingehalten werden  
und in der Ernährungssouveränität sichergestellt ist. Kooperation statt Konkur-  
renz ist unsere Devise.

Uns geht es nicht darum, wie wir mit Spenden helfen können, sondern was wir  
selbst an unserem Verhalten ändern können, um weniger Schaden anzurichten  
und eine freiere Entwicklung der Gesellschaften des Südens zu ermöglichen,  
nach dem Motto: „**Nicht mehr geben, sondern weniger stehlen!**“

## 35 Jahre Erfahrung und Entwicklung

Südwind baut seine inhaltliche Arbeit auf den Grundsätzen des 1979 gegründe-  
ten überparteilichen und überkonfessionellen Österreichischen Informations-  
dienstes für Entwicklungspolitik (ÖIE) auf, der 1997 in Bundesverein Südwind  
Entwicklungspolitik umbenannt wurde. Südwind wurde von diesem 1997 ge-  
gründet und mit der Durchführung entwicklungspolitischer Medien-, Informa-  
tions- und Bildungsarbeit beauftragt. Südwind kann dabei auf über viele Jahre  
hindurch entwickeltes Wissen, Erfahrung und Know-how zurückgreifen.

### KONTAKT SÜDWIND WIEN:

Laudongasse 40, 1080 Wien

Tel: 01/405 55 15 – 327

E-Mail: [doris.berghammer@suedwind.at](mailto:doris.berghammer@suedwind.at)

### KÜNSTLERINNEN DES MONATS

## Kathrin Hartmann

geboren und aufgewachsen in Ulm, studierte in Frankfurt/Main Kunstgeschich-  
te, Philosophie und Skandinavistik. Nach einem Volontariat bei der »Frankfurter  
Rundschau« arbeitete sie dort als Redakteurin für Nachrichten und Politik. Von  
2006 bis 2009 war sie als Redakteurin bei »Neon«. 2009 erschien bei Blessing „Ende  
der Märchenstunde. Wie die Industrie die Lohas und Lifestyle-Ökos vereinnahmt.“  
2012 erregte ihr Buch über die neue Armut – „Wir müssen leider draußen bleiben“  
– großes Aufsehen. 2015 folgte „Aus kontrolliertem Raubbau“. Im Februar 2018  
erscheint ihr Buch „Die grüne Lüge“, aus der Zusammenarbeit mit Werner Boote,  
mit dem sie das Konzept für seinen Film „The Green Lie“ verfasste. Kathrin Hart-  
mann lebt und arbeitet in  
München.



© Filmäden Filmverleih

## Werner Boote

studierte Theaterwissen-  
schaft, Publizistik und Sozio-  
logie an der Universität Wien

sowie an der Filmakademie. 1993 begann Boote eigene Filme zu machen. Seinen  
Schwerpunkt setzte Boote anfangs auf Musik, darunter die Videos „Anouk – Sacri-  
fice“ (1999) und „Andrea Bocelli – Cieli di Toscana“ (2002). Es folgten zahlreiche  
preisgekrönte Musikdokumentarfilme wie zum Beispiel „Kurt Rydl – Der Gladiator“  
(2007).

2009 kam sein erster Kinofilm „Plastic Planet“ in die österreichischen Kinos und  
wurde daraufhin in über 80 Ländern gezeigt. Der Film inspirierte Menschen zu  
einem plastikfreien Leben, erreichte gesellschaftliche und gesetzliche Veränderun-  
gen und gewann die Goldene Romy in der Kategorie „Bester Kinodokumentarfilm“.  
Im Film „Population Boom“ (2013) rief Boote zu Verteilungsgerechtigkeit auf und  
räumte mit dem festgefahrenen Weltbild der Überbevölkerung auf. Dafür wurde er  
mit dem Green Me Award für den besten grünen Dokumentarfilm in Berlin ausge-  
zeichnet. Nach seinem aufrüttelnden Kinodokumentarfilm „Alles unter Kontrolle“  
(2015) über die Selbstverständlichkeit der Überwachung, kommt im März 2018 sein  
neuer Film „The Green Lie“ ins Kino.

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Hoffnung“

# Mai 2018

1	Di	Staatsfeiertag	
2	Mi		
3	Do	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>	
4	Fr	Frauenrechte und Entwicklungspolitik 12:30-13:30 Uhr Noosh	
5	Sa		<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
6	So		Geburtstagsfest Khaled Khoshdel, mit Niklas Satanik (Hang) ab 19 Uhr Noosh
7	Mo		
8	Di		
9	Mi		
10	Do	Christi Himmelfahrt	
11	Fr		
12	Sa		
13	So	Muttertag	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Mo		19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So	Pfingsten	
21	Mo	Pfingstmontag	
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa		<b>SÜDWIND-STRASSENFEST</b>
27	So		14-23 Uhr Campus Uni Wien, Spitalgasse 2, 1090 Wien
28	Mo		
29	Di		<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>
30	Mi		Aus alt mach neu – DIY-Kleidung mit Christina Schröder
31	Do	Fronleichnam	18 Uhr Noosh

*Djauza*  
1397

*Beginn Ramadan*

# Südwind Straßenfest 2018



**26. Mai 2018**  
**14-23 Uhr**  
**Campus Uni Wien,**  
**Hof 1 Spitalgasse 2, 1090 Wien**

Wir laden euch ein, am 26. Mai 2018 im Hof 1 des Campus der Universität Wien von 14.00 bis 23.00 Uhr am Südwind Straßenfest gemeinsam das Engagement der Menschen, die sich für ein gutes Leben für alle einsetzen zu feiern!

Was ist das Südwind Straßenfest? Es ist ein Herz, ein lebendiges und pulsierendes Zentrum für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Sie strömen hinein in den Hof des Campus der Universität Wien und bringen eine unvergleichliche Vielfalt mit sich. Verschiedene Lebenswelten vermischen sich. Die Besucher\*innen lassen einen Teil ihres Selbst am Straßenfest, in ihren Worten und Taten. Sie diskutieren, tanzen, lachen. Und sie nehmen einen Teil des Straßenfests wieder mit – und tragen einen erweiterten Horizont in ihren Alltag hinein.

Das Südwind Straßenfest hat sich seit seiner Premiere 1984 als ein Fixpunkt im Wiener Kulturkalender etabliert. Die Vision ist, eine Begegnungsplattform für interessierte Menschen und Initiativen rund um die Themen Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit zu schaffen. Über 100 Organisationen, Vereine und Initiativen treten in Austausch mit ca. 5000–7500 Besucher\*innen. Eine Musikbühne, die tanzbare Rhythmen aus aller Welt über das Festgelände schickt, eine Themenbühne, bei der inhaltliche Fragen und Diskussionen mit verschiedenen Initiativen vertieft werden können sowie Workshops von Upcycling bis Yoga runden das Programm ab. Auch für das leibliche Wohl ist durch das vielfältige kulinarische Angebot gesorgt.

WEITERE INFOS: [www.suedwind.at/strassenfest](http://www.suedwind.at/strassenfest)

## KÜNSTLER DES MONATS

### Khaled Khoshdel

geboren 1976 in Kabul, Afghanistan, Gymnasium und Kunstschule (Malerei) in Kabul. 1993 Flucht aus Afghanistan, 1994 Einreise nach Österreich und Ansuchen um politisches Asyl. 1994 – 2000 Ausbildung und Abschluss zum Speditionskaufmann, Seinen Lebensunterhalt verdient er unter anderem mit Auftragsarbeiten als Künstler und Maler.



Im Mai 2000 bekam er den positiven Bescheid als anerkannter Flüchtling. Er lebt und malt in Wien. Khaled betreibt das afghanische Teehaus und Restaurant Noosh in Wien. Nicht nur um die kulinarischen Werte geht es Khaled, sein Traum ist es auch, eine freundliche Oase der Begegnung zu schaffen – mit der Kunst und Kultur Afghanistans als Rahmen. Gastfreundschaft wird in Afghanistan sehr großgeschrieben, das Land hat zudem einen reichen kulturellen Hintergrund.

### Niklas Satanik



geboren 1983. Druck- und Medientechniker; 5 jährige Erfahrung in der Behindertenbetreuung, Betreuer in einem Straßenkinderprojekt in Indien. Seit 2011 im Waldkindergarten in St. Andrä-Wördern tätig. Musiker im Selbststudium. Nach zwei Alben mit dem Trio „Baldachin“ präsentiert Niklas Satanik nun sein erstes Solowerk. Er verbindet fein gesponnene Klangflächen mit teils zurückhaltender, teils treibender Rhythmik, die von leichtfüßigen Gitarrenläufen umkreist werden.

Die Integration afrikanischer und südamerikanischer Instrumente drängt Assoziationen zu World Music auf, es ist aber der intuitive Zugang zu Niklas persönlicher Klangwelt, der sich am Ende durchsetzt.

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)





Khaled Khoshdel „I have a dream“

# Juni 2018

	1	Fr	
	2	Sa	
	3	So	
	4	Mo	
	5	Di	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>
	6	Mi	Rohstoffe für unsere IT und Smartphones 12:30-13:30 Uhr Noosh
	7	Do	
	8	Fr	
	9	Sa	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
	10	So	„Die Weltenbummlerinnen“ – Theater für Menschen von 4–100, mit Dissi Mohaupt und Su Albrecht
	11	Mo	17 Uhr Noosh
	12	Di	
	13	Mi	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
	14	Do	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
Eid al-Fitr	15	Fr	
	16	Sa	
	17	So	
	18	Mo	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>
	19	Di	18 Uhr Noosh
	20	Mi	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
Saratan 1397	21	Do	„Bild Riss Tanz“ – eine Performance der Tänzerin Silvia Both und der bildenden Künstlerin
	22	Fr	Elke Maria Leithner
	23	Sa	17 Uhr Noosh
	24	So	
	25	Mo	
	26	Di	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>
	27	Mi	Do-it-Yourself-Kosmetik 18 Uhr Noosh
	28	Do	
	29	Fr	
	30	Sa	

## Südwind Mittagsgespräch im Noosh – ein Blick über den Tellerrand

Südwind lädt ein Jahr lang jeden ersten Donnerstag des Monats zu einer Gesprächsrunde über ein entwicklungspolitisches Thema ins afghanische Teehaus und Restaurant Noosh ein. Jeder Monat gibt eine andere Organisation, Initiative oder ein Projekt einen kurzen Input. Dieser wird mit den Gästen in lockerer Atmosphäre am Mittagstisch diskutiert.

Das Format der Veranstaltung kommt aus den USA, wo es unter dem Namen "Brown Bag Talk" bekannt und verbreitet ist. Auf wienerisch würden wir Jausen-Sackerl-Gespräche sagen: Die Mittagspause wird für eine kurze Informationsveranstaltung beziehungsweise zum inhaltlichen Austausch genutzt. Weil das Noosh ein herrliches Mittagbuffets anbietet, können wir das Jausensackerl getrost zu Hause lassen und gehen afghanisch essen.

An unseren Gesprächen können sowohl Laufkundschaft als auch eingeladene Gäste teilnehmen und neben dem feinen Mittagbuffet auch geistige Nahrung genießen. Ob die Gäste sich ein Buffetessen gönnen oder nicht, liegt an ihnen, es gibt keinen Konsumzwang.

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 12.30 bis etwa 13.30 Uhr gibt es die Möglichkeit bei den Südwind Mittagsgesprächen im Noosh, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen – der Blick auf den Teller lohnt sich im Noosh übrigens auch immer!

### KÜNSTLERINNEN DES MONATS

#### Silvia Both

(\*1965) arbeitet seit 1986 als freischaffende Tänzerin, Choreographin, Coach, Bewegungspädagogin in Wien und NÖ. Ihre Tanzausbildung begann sie bereits mit 5 Jahren in ihrem Geburtsort, Krems a.d. Donau, in der Privatschule Gertrude Geyer. 1983–86 Studium am Konservatorium der Stadt Wien (Tanzpädagogik) danach als freischaffende Tänzerin bei unterschiedlichsten ChoreografInnen tätig. (W.Dorner, E.Gervasi, Ch.Gaigg, S.Prantl, u.v.a.) 1993 folgte ihre erste Solochoreografie „Wiesentänze“, weitere Eigenproduktionen folgten in Zusammenarbeit mit den bildenden KünstlerInnen Beverly Piersol und Lore Heuermann. 1999 Gründung und künstlerische Leitung von tanzpool (touring, studio, coaching, -festivals) Ab 2000 Spezialisierung auf Soloimprovisation gemeinsam mit dem Musiker und Komponisten Martin Kratochwil.



MEHR INFO: [www.silviaboth.com](http://www.silviaboth.com) statt [www.isib.org](http://www.isib.org)



#### Elke Maria Leithner

(\*1979 in Linz). Studium der Soziologie mit Schwerpunkt Gesundheit und Familie. TrainerInnen-ausbildung bei Seminar Consult Prohaska. 2006 bis 2013 Trainerin, Coach bei BBRZ Reha GmbH, FAB und Projektkoordinatorin bei WIFI Wien und ipcenter.at GmbH. Shiatsu Ausbildung und Beginn der künstlerischen Tätigkeit im Jahr 2010. seitdem diverse Fortbildungen in Posturaler Integration, Faszientechnik, Samurai Shiatsu Programm für Kindergartenkinder. Ausstellungen in der Galerie Koko, Bezirksmuseum Meidling, ega: Frauen im Zentrum, Gruppenausstellungen im Künstlerhaus, Art Gallery Vienna, usw. Inklusion von Kunst in die Shiatsu Sitzung. Eigene ShiARTsu Praxis in Wien.

#### Die Weltenbummlerinnen: Su Albrecht und Dissi Mohaupt

**Su Albrecht:** Dipl. Sozialbetreuerin/BB, Dipl. Tanztherapeutin, Clownfrau, Theaterpädagogin

Das bin ich – bunt, humorvoll, tanzend und weltoffen. Es bewegen mich die MenschInnen die in mein Leben tanzen. Mit ihnen kommuniziere ich auf verbaler/nonverbaler Weise sehr gerne, teile gerne meine Ressourcen und vernetze mich mit anderen. Ich liebe es, verrückte Dinge zu tun und aus der Reihe zu tanzen und die Welt zu verdreh`n.

**Dissi Mohaupt:** Kindergartenpädagogin, musikal. Frühförderin, Elternbildnerin, Theaterpädagogin.

Das bin ich – singend, zuhörend, laufend, entdecke ich stets Neues. Täglich darf ich mit Menschen auf Reise gehen. Sie erzählen mir und einander auf unterschiedlichste Weise von ihrer Welt. Ich biete ihnen Raum, sich, uns Zeit zu geben, aufzutanken, abzuladen, auszutau-



schen, weiterzuschauen, einander zu stärken.

Su & Dissi als Ida Mut und Rosi Federkiel: Gemeinsam sind wir die Weltenbummlerinnen von Kopf bis Fuß mit viel Leichtigkeit und Humor. Wir sind uns in der Theaterpädagogik-Ausbildung begegnet, daraus entstand eine wunderbare Freundschaft mit Raum für Kreatives, Vielfalt, Buntheit, Offenheit für die Welt und viel Lachen! Alles darf sein und bekommt Raum und Platz.

MEHR INFO: [www.dissimo.at/dissimo.htm](http://www.dissimo.at/dissimo.htm)

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)

# Juli 2018



Khaled Khoshdel „Freunde“

1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	<b>Mi</b>	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
5	Do	Silent Summer Disco –
6	Fr	After Work Party ab 18:30 Uhr Noosh
7	Sa	
8	So	
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30		
31		

Assad  
1397

# Die Südwind Kochinsel

Dass bewusster Genuss und gezielter Einkauf das Leben vieler auf lokaler und globaler Ebene beeinflussen können, ist längst nichts Neues mehr. Der Schritt aus der lebensmittelpolitischen Schieflage heraus fällt dennoch oft schwer, weil es an konkreten Ideen, Netzwerken, Zeit oder anderen Ressourcen fehlt. Scheinbar...

Im Rahmen der Südwind Kochinsel wollen wir neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Küche und beim Einkauf diskutieren und diese Ideen auch ausprobieren.

An den Abenden werden niederschwellige, kostengünstige und konkrete Ansätze mit allen Sinnen erfahren, was uns genussvolle, informative Stunden in einer gemütlichen Runde ermöglichen soll. Zu den jeweiligen Themen stehen uns fachkundige Leute zur Seite, die uns mit Ideen und Anregungen durch den Abend begleiten.

Willkommen sind alle Menschen jeden Alters, die an neuen Konzepten zur Lebensmittelversorgung in der Stadt, abseits von Großkonzernen, interessiert sind. Da Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, sind alle Meinungen willkommen. Denn Genuss folgt keinen dogmatischen Regeln. An jedem der Veranstaltungsabende wird gekocht, gegessen und geplaudert, so dass am Ende alle mit neuen Ideen und gut gesättigt nach Hause gehen werden.

Unser Ziel ist es, zu zeigen, dass eine gerechte Welt nicht nur mit hohen Geldausgaben, großem Zeitaufwand oder ländlicher Selbstversorgung möglich ist. Es gibt zahlreiche kreative, urbane Angebote, sie müssen nur genutzt werden. Und vielleicht entstehen in diesem Rahmen ja ganz neue, tolle Bewegungen... sicherlich aber interessante Begegnungen.

Jeden 3. Montag im Monat ab 18 Uhr laden wir zur Südwind-Kochinsel. Themen finden Sie auf unserer Webseite [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh)

KOSTEN: Spenden für Materialkosten

ANMELDUNG: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at)



© Renate Sova

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Die mongolische Familie“

# August 2018

1	Mi
2	Do
3	Fr
4	Sa
5	So
6	Mo
7	Di
8	Mi
9	Do
10	Fr
11	Sa
12	So
13	Mo
14	Di
15	Mi <i>Mariä Himmelfahrt</i>
16	Do
17	Fr
18	Sa
19	So <i>Unabhängigkeit Afghanistan</i>
20	Mo
21	Di
22	Mi <i>Eid al-Qurban</i>
23	Do
24	Fr
25	Sa <i>Sonbolta 1397</i>
26	So
27	Mo
28	Di
29	Mi
30	
31	

## Die Südwind Weltwerkstatt im Noosh

Die Südwind Weltwerkstatt im Noosh bietet einen offenen Raum, in dem nachhaltige Lebensweisen aus aller Welt ihren Platz finden. Hier wird nach dem Do-it-yourself-Konzept (DIY) und den Methoden des Upcyclings und des Recyclings gearbeitet, dabei wird auf diverse Bereiche wie Reparieren von alten Geräten, Wiederverwertung von Plastikflaschen, Konserven usw. für praktische Hilfsgegenstände, Herstellung neuer Kleidung aus Altstoffen oder Kosmetika u.v.m. eingegangen. Zusätzlich werden auch Gäste eingeladen, die ihr eigenes nachhaltiges Projekt vorstellen können und Rede und Antwort stehen. Im Vordergrund stehen vor allem der Austausch, die Weitergabe und das Erlernen von praktischen Fertigkeiten und Wissen. Neben dem interkulturellen Austausch soll die Weltwerkstatt auch als Anleitung zum schonenden Umgang mit Ressourcen und Energie (Konfliktminerale, Palmöl) sowie der Müllvermeidung (Elektroschrott und Altkleidung in den globalen Süden) im Sinne von Zero Waste dienen.

Die Weltwerkstatt findet jeden letzten Dienstag im Monat zwischen 18 und 21 Uhr im gemütlichen Ambiente des Afghanischen Restaurants Noosh statt und freut sich auf euer Kommen. Nähere Informationen entnehmt dem Kalender „Südwind zu Gast im Noosh“ oder der Homepage von Südwind Wien.

IDEENGEBER

### Heinz Tschürtz



Mit dem Anliegen, etwas Positives für Umwelt und Klima zu leisten, rief Heinz Tschürtz im Jahr 2013 die Initiative „energie & reparatur café“ ins Leben. Er hat sich bereits in zahlreichen Projekten (z.B. Reparatur-Netzwerk, Caritas, Agenda Josefstadt) für den bewussten Umgang mit Ressourcen und für Klimaschutz engagiert. Bereits seit mehr als 30 Jahren ist er als Energie- & Reparaturoperte und leidenschaftlicher Netzwerker tätig und setzt den Schwerpunkt auf Themen wie gelebte Nachhaltigkeit, Ökologie und Ökonomie. Aus seiner langjährigen Erfahrung als Fachmann für Thermenwartung & Reparatur, Elektrotechniker, selbständiger Energieberater und Mechatroniker gehen optimale Lösungsansätze für das Thema Ressourcenschonung hervor. Diese möchte er mit seinen Mitmenschen teilen und gemeinsam in die Tat umsetzen.

Diese Gemeinschaftlichkeit ist ausschlaggebend für die Entwicklung einer solchen Initiative: Denn nur zusammen mit der interessierten und engagierten Nachbarschaft war es möglich, das Projekt des gemeinsamen Reparierens in Form des „energie & reparatur cafés“ zu verwirklichen.

Der Leitgedanke ist, wieder mehr Bewusstsein zu schaffen, Hilfe zu leisten und zusammen anzupacken, um für einen gewissenhaften Umgang mit der Umwelt einzutreten. Es werden Themen wie Langlebigkeit von Produkten, Do-It-Yourself, Kosten- und Müllreduktion oder Energieautarkie behandelt. Profis aus verschiedenen Fachrichtungen geben dabei Tipps und helfen bei der Umsetzung.

Uns ist wichtig, unsere Erfahrungen der letzten fünf Jahre weiterzugeben, um ähnliche Initiativen zu motivieren und diese bei der Entwicklung unterstützen zu können.

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel  
„wie schön“

# September 2018

1	Sa	
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	<b>Do</b>	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>
7	Fr	Mehr Grün in die Stadt – lokale Strategien gegen den Klimawandel
8	Sa	12:30-13:30 Uhr Noosh
9	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	<b>Do</b>	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Fr	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Sa	
16	So	
17	<b>Mo</b>	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>
18	Di	18 Uhr Noosh
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	<b>Di</b>	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>
26	<b>Mi</b>	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b> Stille Werkstatt 18 Uhr Noosh
27	Do	Vernissage Khaled Khoshdel
28	Fr	Vielfalt der Bilder
29	Sa	19:30 Uhr Noosh
30	So	

Ashura

Mizan  
1397

## Vielfalt Kultur im Noosh

Die Künstlerinnen und Künstler, die monatlich im Noosh im Südwind-Wohnzimmer auftreten, bringen ihre Gaben ein: Musik, Tanz, Bilder, Szenen,... Geschichten werden näher gebracht, fühlbar, erlebbar, schwingend, reflexiv.... gegenwärtig!

Sinnliche Erlebnisse zum Lachen und Nach-Denken. Zukunft wird befragt und entworfen – in touch – miteinander.

Wo geht die Reise hin, wie sind unsere Beziehungen? Wen spüren wir, wen nicht?  
Wen erleben wir, wen nicht? WER sind WIR und WER NICHT?

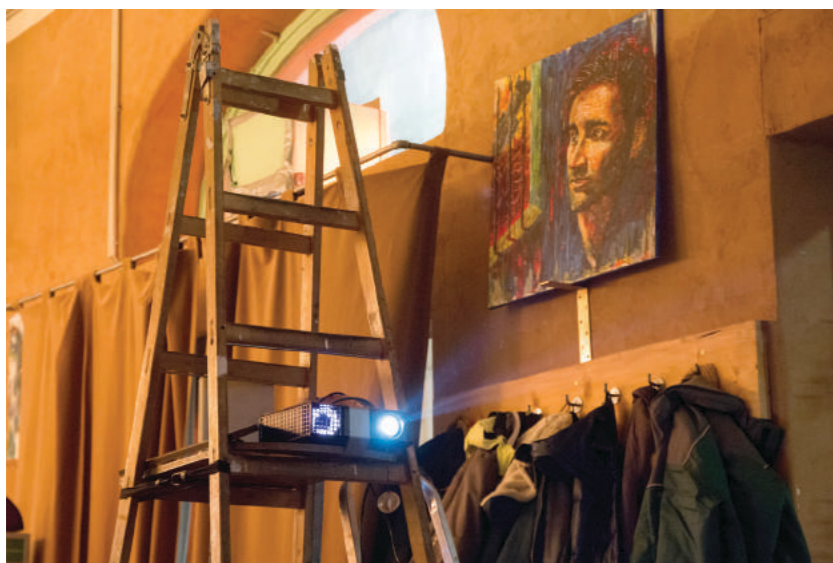
WO BEGINNT diese – meine – Welt oder WO hört sie auf? Wann? Warum?  
UND

WENN wir sie – die Welt – gemeinsam gestalten wollen.....WIE ?

### JEDEN MONAT EIN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND, MIT ...

- Perry Wurzinger (Sitar) und Thomas Kintaert (Tabla), März 2018
- dem Film „Die grüne Lüge“ von Werner Boote, April 2018
- Khaled Khoshdel dem vielfältigen Menschen, Mai 2018
- Silvia Both und Elke Maria Leithner (Performance) und Dissi Mohaupt und Su Albrecht (Theater „Die Weltenbummlerinnen“), Juni 2018
- Silent Summer Disco – After Work Party, Juli 2018
- Khaled Khoshdel, mit der Vernissage „Vielfalt im Bild“, September 2018
- Christian Suchy (Gesang und Akkordeon „Suchy und Freindschof“), Oktober 2018
- Forumtheater Buen Vivir Labor von Südwind Wien („Globalisierungsdschungel all inclusive“), November 2018
- Elisabeth Langwieser und Margarete Wenzel (EI-Erzählen Integrativ mit geflüchteten Frauen und ihren Erzählpatinnen), Dezember 2018
- Silent Winter Disco – After Work Party, Jänner 2019
- Soloerzähltheater mit Stefan Pawlate (Jugoslav je Jugoslav), Februar 2019
- Lisa Kolb-Mzalouet und Christian Suchy („ollas guade zum gebuadsdog...und wauns ned gschduam san, daun...“, Theater, Gesang, Akkordeon), März 2019

**Vielfältige Kultur – zukünftiges Leben –  
gemeinsam auf den Weg gebracht –  
vom März 2018 bis März 2019  
im Südwind Wohnzimmer im Noosh**



© Cornelia Hartung

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](http://www.facebook.com/suedwindwien/)





Khaled Khoshdel „Die Holländerin“

# Oktober 2018

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	<b>Do</b>	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>
5	Fr	Urban Gardening – Hipster Trend oder Integration von MigrantInnen?
6	<b>Sa</b>	<b>12:30-13:30 Uhr Noosh</b>
7	<b>So</b>	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	<b>Sa</b>	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	<b>So</b>	<b>19 Uhr Ort auf Anfrage</b> aktivismus.wien@suedwind.at
15	Mo	
16	Di	
17	<b>Mi</b>	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
18	Do	„Suchy und Freindschoft“ Christian Suchy: Gesang und Akkordeon
19	Fr	<b>19:30 Uhr Noosh</b>
20	<b>Sa</b>	
21	<b>So</b>	
22	<b>Mo</b>	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>
23	Di	<b>18 Uhr Noosh</b>
24	Mi	
25	Do	
26	<b>Fr</b>	<i>Nationalfeiertag</i>
27	<b>Sa</b>	
28	<b>So</b>	<i>Sommerzeit endet</i>
29	Mo	
30	<b>Di</b>	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>
31	Mi	Autarkes Leben <b>18 Uhr Noosh</b>

أغسطس  
1397

## Mit dem Südwind-Magazin ein Blick über den Tellerrand

Viele Menschen genießen es, während des Wartens, nach dem Essen oder auch bei einem Kaffee, Zeitung zu lesen. Eine gute Möglichkeit, dabei etwas über Themen zu erfahren, die normalerweise weniger beleuchtet werden, ist das Südwind-Magazin. Seit über 37 Jahren erscheint das entwicklungspolitische Magazin und berichtet aus/ über/ in den verschiedensten Orten der Welt und lädt zum Perspektivenwechsel ein.

Information der Öffentlichkeit über die soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Wirklichkeit in den Ländern der so genannten Dritten Welt sowie über Entwicklungspolitik und internationale Zusammenarbeit im Sinne eines nachhaltigen Abbaus der Kluft zwischen Nord und Süd ist die Blattlinie.

Das Südwind-Magazin versteht sich als undogmatisches Informations- und Diskussionsblatt für Menschen, die sich im Sinne von mehr Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd engagieren oder die sich einfach besser informieren wollen.

Lassen Sie sich berühren von der Dynamik in den Ländern des Globalen Südens und engagieren Sie sich mit uns für ein neues, faires Verhältnis zwischen Nord und Süd. Vieles muss sich bei uns im Norden ändern und vieles können wir vom Globalen Süden lernen. Mit einem Südwind-Abo machen Sie den ersten Schritt: Sie informieren sich und Sie sichern mit ihrem finanziellen Beitrag das Erscheinen des Heftes, die journalistische Qualität und Vielfalt.

Das Südwind-Magazin erscheint alle 2 Monate (6 x pro Jahr) mit 52 Seiten Umfang. Hier finden Sie Reportagen, Analysen, Bild-Geschichten und Interviews aus den Ländern des Globalen Südens und Anstöße für Veränderungen bei uns im Norden. Jede Ausgabe enthält ein 12-seitiges Dossier zu jeweils einem brennenden Thema.

KONTAKTMÖGLICHKEIT: [www.suedwind-magazin.at](http://www.suedwind-magazin.at)  
E-Mail: [magazin@suedwind.at](mailto:magazin@suedwind.at)



### KÜNSTLER DES MONATS

## Christian Suchy

geboren und aufgewachsen in Niederösterreich, an der Grenze zum Burgenland, 10 Jahre lang Lehrer an Volks- und Sonderschulen. Ausbildung in verschiedenen Tanzstilen (Afro Dance, Modern Dance, Ballett, Ausdruckstanz), Schauspiel, Sprache und Stimme, Mime, Clown-Theater, Masken, Story-Telling, Story-Writing, Bufon-Theater, Stimme und Gesang.

Seit 1993 freischaffender Theatermacher. Solokarriere als Schauspieler. Wienerlied- und „gschdanzlsänga“ und Akkordeonist. Regisseur, Mimograf, Supervisor, Theaterpädagoge, Musiker. Gibt Workshops/Trainings und führt Regie in ganz Österreich und im Ausland.

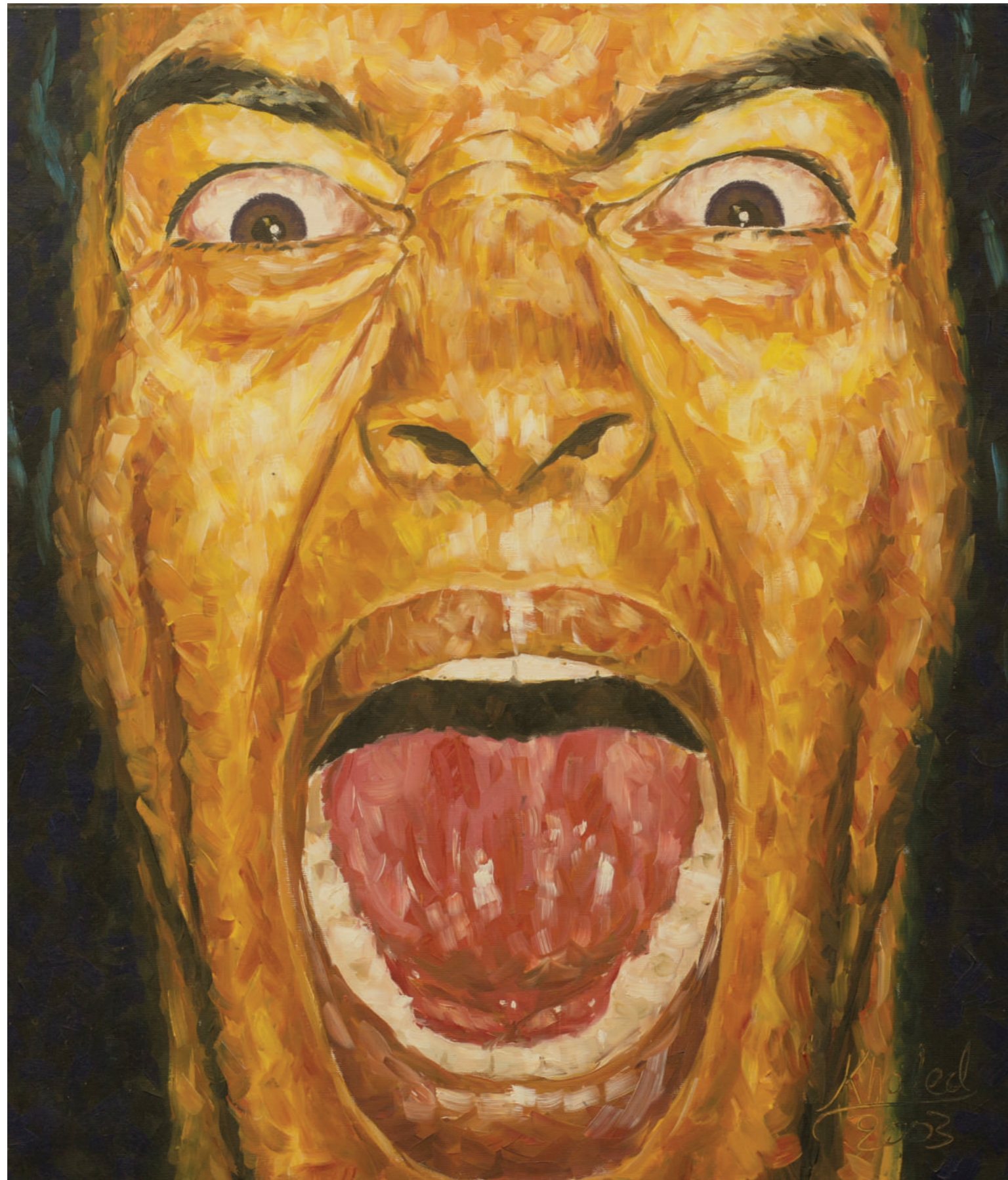


MEHR INFOS:

<http://christiansuchy.blogspot.co.at/>

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](http://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Der Schrei“

# November 2018

1	Do	Allerheiligen	
2	Fr		
3	Sa		
4	So		
5	Mo		
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
11	So		
12	Mo		
13	Di		<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Mi	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Do	Buen Vivir-Theater Labor:	
16	Fr	Forumtheater „Globalisierungs- dschungel All inclusive“	
17	Sa	19:30 Uhr Noosh	
18	So		
19	Mo	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>	
20	Di	18 Uhr Noosh	
21	Mi	Mawlid an-Nabi	
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo		
27	Di	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>	
28	Mi	Pimp up Christmas - Weihnachtsbasteln	
29	Do	18 Uhr Noosh	
30	Fr		

دعوى  
1397

## Südwind Buen Vivir Theaterlabor – Ein Blick über den Tellerrand

Bei den regelmäßigen Treffen des Buen Vivir Theaterlabors im Wiener Südwind werden Fragen des konkreten Wirkens und Handelns für ein gutes Zusammenleben „szenisch diskutiert“. Mit den Mitteln des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal machen wir die „Bühne als Probe für die Wirklichkeit“ zu einem Forschungslabor. Das Zusammenspiel und die Gesprächsrunden darüber geben uns die Möglichkeit, eigene Standpunkte zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten konkret auszuprobieren.

Der spanische Begriff Buen Vivir hat die Bedeutung „Gutes Leben“ oder genauer „Gutes Zusammenleben“. Buen Vivir verbindet sowohl Perspektiven indigenen Wissens, als auch alternative westliche Strömungen. Nicht gemeint ist damit „ein besseres Leben“, da das auf materiellen Wohlstand und somit auch auf Konkurrenz, besser zu sein als andere, abzielt.

Im Buen Vivir Theaterlabor bearbeiten wir die Themen Ungleichverteilung, bewusster Konsum, Kooperation/ Konkurrenz und unsere Beziehung zur Natur.

Das Stück „Globalisierungsdschungel – All Inclusive! – ein Forumtheater-Projekt über globale Zusammenhänge“, haben wir in der Gruppe gemeinsam erarbeitet: Zwei Frauen auf einer Reise: verschiedene Welten und Weltansichten prallen aufeinander. Als Touristinnen beobachten sie ArbeiterInnen, Umweltverschmutzung, Vertreibung, Ausbeutung, MachthaberInnen, LobbyistInnen und PolitikerInnen. Können sie eingreifen? Können die beiden an diesen Zuständen etwas verbessern? Wie würde ein gutes Leben für alle aussehen?

Mit diesem Stück treten wir österreichweit auf. Entdecken Sie gemeinsam mit uns Handlungsspielräume und Verbesserungsmöglichkeiten. Im Forumtheater wird die Bühne zur Probe für die Wirklichkeit!

### KÜNSTLERINNEN DES MONATS

## Buen Vivir Theaterlabor

2015 wurde im Südwind das Buen Vivir Theaterlabor von Lisa Kolb-Mzalouet und Walter Bauer gegründet, um mit den Mitteln des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal die „Bühne als Probe für die Wirklichkeit“ zu einem Forschungslabor für die Suche nach dem „Guten Leben für Alle“ zu machen.

2016 war die Gruppe schon auf 10 MitspielerInnen angewachsen, die gemeinsam das Stück „Globalisierungsdschungel – All Inclusive!“ entwickelten.

Premiere war Februar 2017 in der VinziRast Mittendrin, danach folgten Auftritte beim Kongress „Gutes Leben für Alle“ auf der Wirtschaftsuniversität, im Noosh, in der FH Sozialarbeit, im C3 Sensengasse, beim Sommerkino im Augarten sowie in Salzburg und Graz. Aktuell werden Auftritte in Wolkersdorf und Linz vorbereitet.

MEHR INFOS:

[www.suedwind.at/wien/aktiv-werden/arbeitskreise/buen-vivir-labor/](http://www.suedwind.at/wien/aktiv-werden/arbeitskreise/buen-vivir-labor/)

Die Gruppe ist offen für neue Mitglieder. Für mehr Informationen und bei Interesse können Sie sich gerne bei [wien@suedwind.at](mailto:wien@suedwind.at) melden.



© Cornelia Hartung

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)

# Dezember 2018



Khaled Khoshdel „Europa, der goldene Käfig“

1	Sa		
2	So		
3	Mo		
4	Di		
5	Mi		
6	<b>Do</b>	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>	
7	Fr	Menschenrechte und Asylpolitik in Österreich 12:30-13:30 Uhr Noosh	
8	<b>Sa</b>		<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
9	So		„Der wundersame Koffer“ Theater Anneli, ab 3 Jahren 15:30 Uhr Noosh
10	Mo		
11	Di		
12	<b>Mi</b>		<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
13	<b>Do</b>	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>	„Erzählen Integrativ – EI“ Geflüchtete Frauen und ihre Erzählpatinnen erzählen zweisprachig Geschichten, Leitung Margarete Wenzel 19:30 Uhr Noosh
14	Fr	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at	
15	Sa		
16	So		
17	Mo		
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo	Heiligabend	
25	Di	Christtag	
26	Mi	Stefanitag	
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So		
31	Mo	Silvester	

*Djadi*  
*1397*

## Auch wir blicken über den Tellerrand – die Südwind AktivistInnen in Wien!

Als Nikolos verkleidet weisen wir in der Weihnachtszeit auf die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen im Kakaoanbau hin. Als Bananen verkleidet wollen wir erreichen, dass exotische Früchte fair produziert und gehandelt werden. Mit Flashmobs machen wir Werbung für das Südwind Magazin.

Bunt und energiegeladen bringen wir Südwind-Themen auf die Straße. Aber nicht nur das, auch Themen, die uns außerdem beschäftigen, versuchen wir in unterschiedlichster Weise zu betrachten. Wir organisieren Straßenaktionen, um in direkten Kontakt mit Passantinnen und Passanten zu kommen, wir machen Fotos, um medial Aufmerksamkeit zu erregen. Bei Veranstaltungen informieren wir darüber, was uns bewegt.

Die Südwind AktivistInnen sind ein Teil des Südwind Vereins und in fast allen Regionen in Österreich vertreten, wo es einen Südwind gibt. Diese überregionale Vernetzung ist sehr wichtig und wir pflegen sie durch regen Austausch.

Einmal im Jahr kommen wir zu einem überregionalen AktivistInnen-Treffen (genannt ÜRAT) zusammen, einmal im Jahr wird bei der Südwind Academy neuer Input gebracht. Beide Veranstaltungen sind gut dafür geeignet, neu einzusteigen und voll ins Geschehen zu treten.

Immer am 13. des Monats treffen wir uns von 19-22.00 Uhr an verschiedenen Orten in Wien zum AktivistInnen-Stammtisch, um uns auszutauschen, Ideen zu sammeln und Aktionen zu planen. Jeder Mensch ist hier willkommen, mit uns aktiv zu werden!

Infos über vergangene Aktionen und aktuelle Pläne:  
<https://suedwindaktivistinnen.org>

Erreichbar sind wir über: [aktivismus.wien@suedwind.at](mailto:aktivismus.wien@suedwind.at)

### KÜNSTLERINNEN DES MONATS



#### Elisabeth Langwieser und Das Theater Anneli

Elisabeth Langwieser, Linzerin, nach einem kurzen Intermezzo in Graz zwecks Studium in Wien gelandet und hier geblieben, arbeitet als Schauspielerin, Spiel und Theaterpädagogin, Tänzerin und Museumsführerin in Wien und ist Mutter zweier Söhne und einer Tochter. Mit ihrer Kollegin Anna Kirst gründete sie das Theater Anneli. Seit 2010 macht das Theater Anneli mit viel Leidenschaft und Engagement Theater für junges Publikum und ist quasi ein Theater aus dem Koffer – ein Wandertheater, da die beiden öffentlich und per pedes unterwegs sind. Mit ein paar Requisiten verwandeln sie den Raum zu einer Bühne, schaffen eine Atmosphäre voll Phantasie und Zauber. Die Geschichte, das Spiel zwischen den Figuren und der Kontakt zum jungen Publikum stehen im Vordergrund.

#### Margarete Wenzel und “EI – Frauen im Projekt Erzählen Integrativ”

Worüber lachen, worüber sinnieren Menschen in Somalia, Syrien, Irak, Iran und Österreich, wenn sie – und sei es nur im Augenblick – unter dem weiten Sternenhimmel in Frieden bei einander sind? Über Geschichten von Elefanten, Ameisen und Königinnen, von Zaubertöpfen, hilfreichen Geistern und sprechenden Kamelen ...

Das „Projekt Erzählen Integrativ (EI) für geflüchtete Frauen“ bringt seit 2016 Frauen, die kürzlich aus ihrer ersten Heimat geflüchtet sind, und solche, die schon länger in Österreich leben, zusammen. Indem sie traditionelle Geschichten zweisprachig erzählen, schaffen sie aus Worten eine Welt, in der es um Frieden, Freundlichkeit und individuelle Entfaltung geht.

Margarete Wenzel hat auf Grenzgängen zwischen Philosophie, Gesang und Improvisationstheater zum Märchenerzählen gefunden. Sie lebt freischaffend von Erzählauftreten, Schreiben und Seminare leiten in Wien, ist Mutter einer Tochter und erforscht Verbindungen von Märchenbildern und Alltagswirklichkeit.

MEHR INFOS: [www.storytelling-wien.at](http://www.storytelling-wien.at) | [www.maerchenakademie-wien.at](http://www.maerchenakademie-wien.at)



**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel „Mutter“

# Jänner 2019

1	Di	Neujahr
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	Hl. Drei Könige
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Mo	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Di	
16	Mi	<b>VIELFÄLTIG KULTUR</b>
17	Do	Silent Winter Disco – After Work Party ab 18:30 Uhr Noosh
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>
22	Di	18 Uhr Noosh
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>
30	Mi	DIY auf Youtube 18 Uhr Noosh
31	Do	

Dawl  
1397

## Mit Globalem Lernen ein Blick über den Tellerrand

Wir leben in einer immer komplexer werdenden Welt und sind in die Prozesse der Globalisierung vielfältig eingebunden. Egal ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Kontakte zwischen Menschen mit unterschiedlichen Weltbildern, Einstellungen und Lebensformen sind alltäglich geworden. Es entstehen größere politische und wirtschaftliche Einheiten, parallel dazu Nationalismen, neue Formen von Ausgrenzung und Benachteiligungen. Alle diese Entwicklungen bringen Fragen und Diskussionen mit sich und stellen die Gesellschaft ebenso wie jede/n Einzelne/n vor Herausforderungen die zu Orientierungslosigkeit, Angst oder Ohnmachtsgefühlen führen können.

Vor diesem Hintergrund kommt **Bildung** eine entscheidende Rolle zu. Auch in den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs), zu deren Umsetzung sich alle Staaten der Vereinten Nationen bekannt haben, wurde eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung für alle Menschen (SDG 4) verankert. Bis 2030 soll sichergestellt sein, dass alle Lernenden die für eine nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben.[...] durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, für nachhaltige Lebensweise, für Menschenrechte, für Gleichberechtigung der Geschlechter, durch Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, durch Global Citizenship Education und Wertschätzung kultureller Vielfalt und durch den Beitrag der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung [...].

**Globales Lernen** oder auch Global Citizenship Education nimmt als Bildungskonzept für sich in Anspruch, auf die globalen Herausforderungen angemessen zu reagieren.

**Globales Lernen** vermittelt Wissen über die Welt, informiert über weltweite Zusammenhänge und fördert und befähigt verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer globalen nachhaltigen und gerechten Entwicklung.

**Globales Lernen** fördert Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen im globalen Horizont.

**Globales Lernen** ist ein Prozess, aus dem die Lernenden gestärkt, selbstbewusst, selbstreflektiert und mündig hervorgehen – überzeugt davon, dass ihre Stimme einen Wert besitzt und ihr Handeln positiven Einfluss hat.

**Globales Lernen** stärkt Kompetenzen, die ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

**Globales Lernen** knüpft an der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden an.

**Globales Lernen** ist Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Es regt eine offene und partizipative Lernkultur an und baut auf methodische Vielfalt auf.

Auch Südwind orientiert sich in seiner Bildungsarbeit am Globalen Lernen und begegnet so gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen oder ökologischen Schlüsselfragen unserer heutigen Zeit.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

[www.suedwind.at/bilden](http://www.suedwind.at/bilden) und [www.globaleslernen.at](http://www.globaleslernen.at)



© Johannes Rigal

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)





Khaled Khoshdel „Migration“

# Februar 2019

1	Fr		
2	Sa		
3	So		
4	Mo		
5	Di		
6	Mi		
7	<b>Do</b>	<b>SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>	
8	Fr	Armutsbekämpfung – vom Bittstellen zum Aktivismus! 12:30-13:30 Uhr Noosh	
9	Sa		
10	So		
11	Mo		
12	Di		
13	<b>Mi</b>	<b>VIelfÄLTIG KULTUR</b>	<b>AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Do	„Jugoslav je Jugoslav“ Ein Solo-Erzähltheaterstück mit Stefan Pawlata	19 Uhr Ort auf Anfrage aktivismus.wien@suedwind.at
15	Fr		
16	Sa	19:30 Uhr Noosh	
17	So		
18	<b>Mo</b>	<b>SÜDWIND-KOCHINSEL</b>	
19	Di	18 Uhr Noosh	
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So		
25	Mo		
26	<b>Di</b>	<b>SÜDWIND-WELTWERKSTATT</b>	
27	Mi	Jedes Teil ergibt mehr als die Summe 18 Uhr Noosh	
28	Do		

Hut  
1397

## Mit Demokratischer Lebensmittelpolitik ein Blick über den Tellerrand

Essen ist ein wichtiges menschliches Bedürfnis, das in viele Lebensbereiche hineinwirkt: Von den Arbeitsbedingungen bis zur Bildung und Wissensproduktion, von der Handelspolitik bis zum Wasser, von unserer Gesundheit bis zur sozialen Teilhabe – Lebensmittelproduktion hat in all diesen Bereichen eine große Bedeutung.

Wir alle müssen essen, doch was erzeugt und wie produziert und angeboten wird, bestimmen immer mehr die großen Konzerne – von Monsanto über Nestlé bis Mondelez.

Tausende Initiativen weltweit, wie Foodcoops, Projekten Solidarischer Landwirtschaft, demokratischen Supermärkten, biologische Landwirtschaft, Fairtrade, Ernährungsräten und Werkstätten für angepasste Technologie, sind gegen die neoliberale Handelspolitik, gegen soziale Ausgrenzung und Ausbeutung von ArbeiterInnen. Auch die großen Protestbewegungen arbeiten daran, die Macht von Konzernen schrittweise zu überwinden.

Im Zentrum stehen neue Partnerschaften zwischen Bauern, BäuerInnen und KonsumentInnen, um zu entscheiden, wie unsere Lebensmittel hergestellt werden.

Ernährungsräte ermöglichen es, die Menschen in alle Gesetzesänderungen, die das Ernährungssystem betreffen, einzubeziehen: Handel, Gesundheit, Arbeitsrecht, Energie Ernährung und Landwirtschaft werden nun gemeinsam betrachtet. Wie ein aktuelles Beispiel zeigt, beflügelte dies auch die Prozesse auf internationaler Ebene: Auf UN-Ebene sollen der Vertrag zur Regulierung von Konzernen und die Erklärung der Rechte der Kleinbäuerinnen und -bauern unterzeichnet und umgesetzt werden.

### INFORMATION UND KONTAKT:

walter.bauer@suedwind.at

<https://wirhabenessattaustria.wordpress.com/>

### KÜNSTLER DES MONATS

## Stefan Pawlata

geboren und aufgewachsen in Graz, immer wieder für mehrere Monate unterwegs (Wien, Potsdam, Mittelamerika, Ost- und Westafrika), immer wieder zurück nach Graz. Studium der Sozialarbeit an der FH Joanneum, Graz. Theaterpädagogik-Ausbildung bei Lisa Kolb/AGB-Theater, Wien. Ausbildung „Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung“ bei der ARGE Bildungsmanagement.

Gründungsmitglied und Projektmitarbeiter des Vereins Sozialprofil. Selbstständige Tätigkeiten als Theaterpädagoge und Schauspieler, Gründungsmitglied der theatergenossenschaft. Seit 2014 Sozialarbeiter im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Fachstelle für Burschenarbeit und Fachstelle für Gewaltarbeit. Mitglied der Genderwerkstätte.

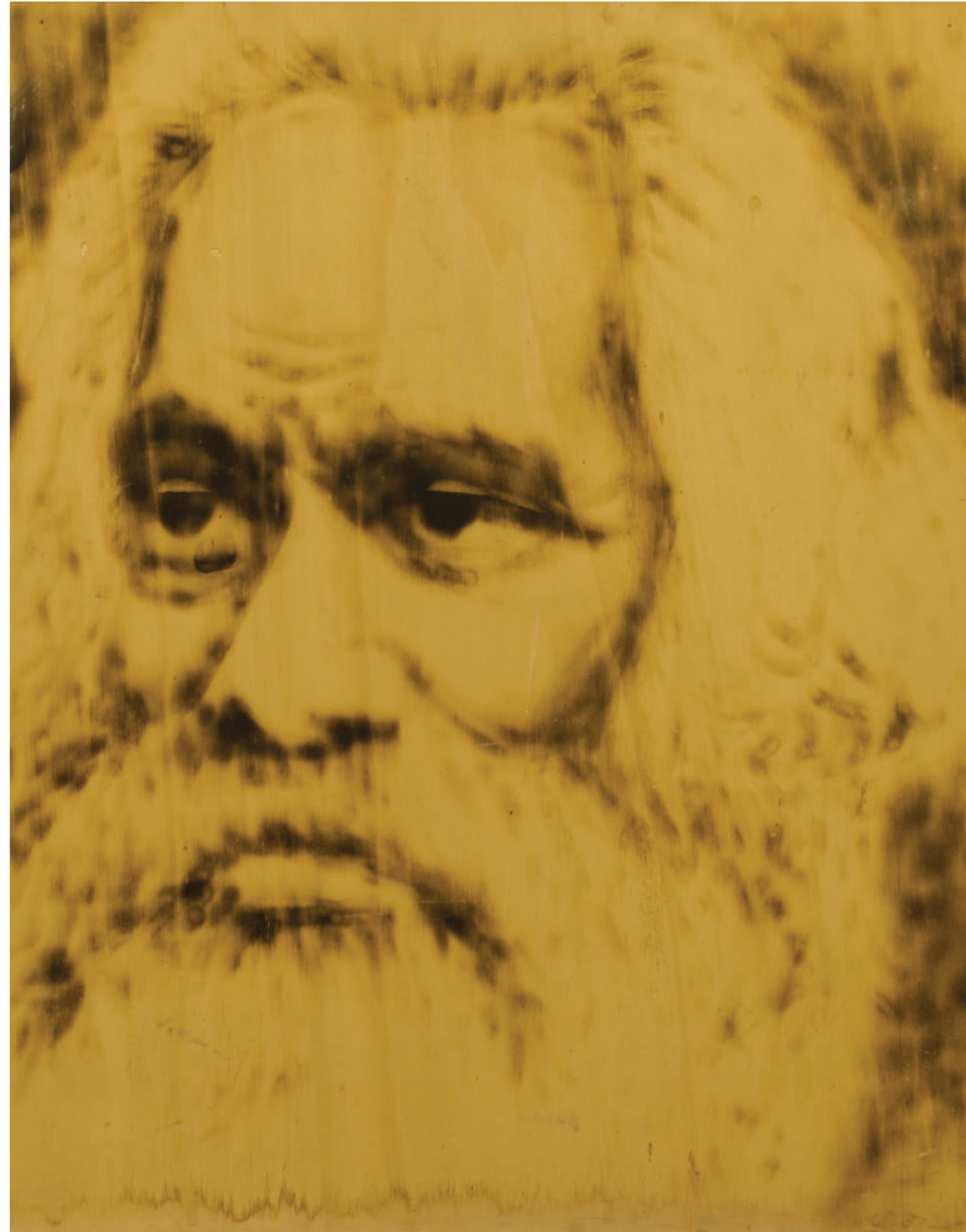
Er sagt über sich selber: Ich bin eine reisende Person mit Interesse an interkulturellen Begegnungen. Ich bin wandernd mit einer Vorliebe für Bewegung in der Natur. Ich bin ein spielender Mensch – Theater, Kartenspiele, Spiele am Brett.

Mehr Infos: <http://stefanpawlata.com/>



**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: [suedwindimnoosh@suedwind.at](mailto:suedwindimnoosh@suedwind.at) | Webseite: [www.suedwind.at/imnoosh](http://www.suedwind.at/imnoosh) | Facebook: [www.facebook.com/suedwindwien/](https://www.facebook.com/suedwindwien/)



Khaled Khoshdel  
„Marx“

Hamal  
1398

# März 2019

1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	<b>Do SÜDWIND-MITTAGSGESPRÄCH</b>
8	Fr Der Druck auf die Zivilgesellschaft und Gegenstrategien
9	Sa 12:30-13:30 Uhr Noosh
10	So
11	Mo
12	Di
13	<b>Mi AKTIVISTINNEN-STAMMTISCH</b>
14	Do 19 Uhr Ort auf Anfrage
15	Fr <a href="mailto:aktivismus.wien@suedwind.at">aktivismus.wien@suedwind.at</a>
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	<b>Do NOURUZ - FRÜHLINGSFEST</b>
22	Fr ab 19 Uhr Noosh
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa
31	So

## VIELFÄLTIG KULTUR

„ollas guade zum gebuadsdog...  
und wauns ned gschduam  
san, daun...“,  
mit Lisa Kolb-Mzalouet und  
Christian Suchy  
19:30 Uhr Noosh

## Khaled Khoshdel und seine Werke

Khaled Khoshdel, geboren 1976 in Kabul in Afghanistan, Gymnasium und Kunstschule (Malerei) in Kabul. 1993, mit 17 Jahren, Flucht aus Afghanistan, 1994 Einreise nach Österreich und Ansuchen um politisches Asyl. 1994 – 2000 Ausbildung zum Speditionskaufmann, Auftragsarbeiten als Künstler und Maler zum Verdienen des Lebensunterhalts. Im Mai 2000 bekam er den positiven Bescheid als anerkannter Flüchtling. Er lebt seit 24 Jahren in Wien.

### Khaled und das Noosh

Khaled betreibt seit 2013 das afghanische Teehaus und Restaurant Noosh in Wien im 7. Bezirk. „Im Noosh ist man mit den Augen, Ohren und dem Magen in Afghanistan, obwohl man mit den Füßen in Österreich bleibt“, schreibt Tanya Kayhan im Jugendmagazin „das biber“. Noosh bedeutet „sich laben“ und ist die Kurzform von „Nooshe Jan“, das auf Deutsch „Guten Appetit“ bedeutet.

Die Lampen hängen königlich von der Decke und sind auch zugleich das Logo des Restaurants. Khaled hat sie selbst gemacht und nennt sie die „Tränen Kabuls“. Auf der Speisekarte gibt es nur Afghanische Speisen, die mit regionalen Lebensmitteln und afghanischen Gewürzen frisch zubereitet werden. Täglich gibt es ein Mittagbuffet, sonntags einen Brunch. Neben den kleinen und großen Holztischen laden gemütliche Sofaecken zum ausgiebigen Plaudern und Teetrinken ein. Im Sommer weichen die Autos einem freundlichen pflanzenreichen „Schanigarten“, große Sonnensegel spenden Schatten.

Nicht nur um die kulinarischen Werte geht es Khaled, sein Traum ist es auch, eine freundliche Oase der Begegnung zu schaffen – mit der Kunst und Kultur Afghanistans als Rahmen. Gastfreundschaft wird in Afghanistan sehr großgeschrieben, das Land hat zudem einen reichen kulturellen Hintergrund. Viele bedeu-

tende Poeten, Philosophen und Religionsgründer werden dem afghanischen Raum zugeordnet: Zarathustra zum Beispiel oder einer der bedeutendsten persischen Poeten, der Mystiker Dschalal ad-Din Muhammad Rumi. Der reiche kulturelle Schatz von Afghanistan sollte nach der Idee von Khaled in Form von Lesungen, Vernissagen und Konzerten im Restaurant Raum bekommen. Khaled selbst fängt diese Schätze in seinen Bildern ein, das Noosh wird zur Galerie....

### Khaled und die Malerei

Khaled schloss das staatlichen Kunst-Kollege in Kabul ab. Von den Schönheiten seiner Umgebung beeindruckt, liebte er es bereits als Kind zu malen. In Österreich setzte er seine Leidenschaft fort. Auftragsarbeiten waren in der Zeit von 1994 – 2000, als er keinen Zugang zum Arbeitsmarkt hatte, die einzige Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Seine Bilder beeindrucken in großen Formaten, in lebhaften Farben und Gestalten. Doch auch die fast einfarbigen Bilder, gleichsam gezeichnet, verbreiten eine große sinnliche Wirkung. In Verbindung zu seiner alten Heimat sind die Werke wohl zu verstehen und zu deuten; doch jedes steht für sich, unabhängig von Zeit und Raum und erzählt eine eigene Geschichte, ebenso, wie der Maler für sich steht.

Khaled nahm an einigen Ausstellungen in Österreich teil, auch an einer UN-Ausstellung. Die erste Vernissage in seinem eigenen Lokal fand am 4. Mai 2017 mit dem Titel „Solidarität der Vielfalt“ statt. Weitere Ausstellungen: Werkschau mit Francis Kahuria im Kulturhaus St. Andrä Wördern, Gemeinschaftsausstellungen und Workshops im Rahmen des SOHO Ottakring, Veröffentlichungen unter anderem im Augustin.

## KÜNSTLERIN DES MONATS

### Lisa Kolb-Mzalouet

geboren und aufgewachsen in Wien, Floridsdorf, lebt seit 30 Jahren im 7. Bezirk. Sozialarbeiterin (SozAK 1980 und Master-Qualifikations-Lehrgang „Sozialarbeit“ auf der FH St. Pölten.2009) und Theaterpädagogin (gelernt u.a.bei Gitta Martens ARS und Augusto Boal), Ausbildungsleiterin für Theaterpädagogik im AGB Ausbildungsinstitut für Gruppe und Bildung, Trainerin für interkulturelle Kompetenz und Diversity-Learning seit 1996; seit 2000 Mitarbeiterin im Land NÖ; seit 2017 in der Integrationsstelle im Amt der NÖ Landesregierung mit Schwerpunkt Interkulturelle Bildungsarbeit.

Arbeit mit Forumtheater-Gruppen und Theaterprojekten seit den 80er, Entwicklung von Forumtheater in Österreich, 1998 Gründung der ARGE Forumtheater Österreich, Seit November 2015 theaterpädagogische Leitung des Arbeitskreises „Buen Vivir-Labor“ von Südwind Wien und der Forumtheaterproduktion „Globalisierungsdschungl All inclusive“. Autorin und Spielerin von Solotheaterstücken – gemeinsam mit dem Regisseur, Theaterpädagogen und Musiker Christian Suchy („Rosn und Baradeisa“). Premiere der neuen Produktion als Geburtstagsängerin Marija Reich „ollas guade zum gebuadsdog...und wauns ned gschduam san, daun...“ gemeinsam mit Christian Suchy im Noosh im März 2019.



### Impressum

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT UND DIE TEXTE:  
Walter Bauer, Doris Berghammer, Angelika Derfler, Felix Durstmüller, Ruth Hosp, Lisa Kolb-Mzalouet, Khaled Khoshdel, David Kudela, Nadia Mürwald, Natalie Plhak, Thomas Riedl, Renate Sova, Barbara Werteker.

Verein Südwind Entwicklungspolitik Wien, Laudongasse 40, 1080 Wien

RÜCKFRAGEN: suedwindimnoosh@suedwind.at

FOTOS: Gemälde: Cornelia Hartung | KünstlerInnen-Porträtfotos: beigestellt  
BILDER: Khaled Khoshdel  
GRAFIK: Barbara Resl | www.grafdwerk.at  
DRUCK: Teleprint Digitaldruck GmbH, 1070 Wien, Westbahnstrasse 9

Titelbild: Khaled Khoshdel „Im Namen Gottes...“

**Südwind zu Gast im Noosh – jede Woche ein Blick über den Tellerrand** | 21. März 2018 – 21. März 2019

WEITERE INFOS: Email: suedwindimnoosh@suedwind.at | Webseite: www.suedwind.at/imnoosh | Facebook: www.facebook.com/suedwindwien/